

KURZ NOTIERT

Vorstellungen im „Das Da Theater“ fallen aus

Aachen. Die Aufführungen des Musicals „I love you“ im „Das Da Theater“ fallen wegen Erkrankung eines Darstellers vom 7. bis 10. Mai aus. Gekaufte Karten behalten ihre Gültigkeit und können im Theaterbüro gegen Tickets für folgende Tage eingetauscht werden: Donnerstag, 14. Mai, Sonntag, 17. Mai, Freitag, 22. Mai, Samstag, 23. Mai.

Es besteht auch die Möglichkeit, einen Ersatztermin unter ☎ 161688 zu vereinbaren.

Orgelmusik in Aachen fördern und pflegen

Aachen. Ein Kreis von Orgelmusikliebhabern hat den Verein „Orgelkultur Aachen“ gegründet. Sie möchten damit die Orgelmusik in Aachen und der Euregio fördern und pflegen. Schwerpunktmäßig werden Orgelkonzerte der evangelischen Kirchengemeinde Aachen finanziell unterstützt – wie zum Beispiel die aktuelle Reihe „Frühjahrskonzerte“ (jeweils freitags bis Pfingsten) in der Annakirche.

Darüber hinaus ist der Verein offen für weitere Projekte und Kooperationen rund um die Orgelmusik. Ein Highlight in diesem Jahr stellt die Euregio-Orgeleinacht in St. Elisabeth am 19. September dar.

➤ Weitere Informationen unter www.orgelkultur-aachen.de

Bürgersprechstunde bei Eberhard Büchel

Kornelimünster/Walheim. Der Bezirksvorsteher des Stadtbezirks Kornelimünster/Walheim, Eberhard Büchel, hält seine nächste Bürgersprechstunde am Mittwoch, 13. Mai, von 16 bis 17 Uhr in der Bezirksverwaltung am Schulberg 20 in Kornelimünster. (pt)



Kunst, die helfen soll: Sigrid Aletsee stellt zugunsten der Initiative „Cosmos Children“ aus, die Designerin Judith Hotes hat für das Projekt, das behinderte Kinder in Afrika unterstützt, den Flyer gestaltet. Foto: Andreas Steindl

Mit Reisebildern Kinder retten

Malerin Sigrid Aletsee unterstützt afrikanisches Hilfsprojekt. Ausstellung.

VON ANDREAS STEINDL

Aachen. Sigrid Aletsee ist schon viel herumgekommen. Doch während andere ihre Reiseerinnerungen mit der Kamera festhalten, hat die Künstlerin Pinsel, Farbe und Papier dabei. Und diese Utensilien benutzt sie überall auf der Welt: Buenos Aires, Wien, Schweiz, Finnland, Toscana, Provence – die Liste ließe sich endlos fortsetzen.

Nicht nur auf ihren Reisen hat die 77-Jährige festgestellt, dass es nicht allen Menschen so gut geht wie ihr. Durch ihre schwedische Freundin Susanne Wärmhjelm, die in Aachen Medizin studierte, erfuhr sie vom Schicksal des vierjährigen Jungen Kwami. Das Kind wurde 2005 geboren und hat eine Cerebrale Parese (Bewegungsstörung). Hinzu kam ein zu kurzes Zungenband, was die Sprachentwicklung verhindert hat. Solche Kinder gelten auch heute noch in

Ghana als Unglück. So machte Kwamis leiblicher Vater seinen behinderten Sohn für seine Armut verantwortlich. Die Familie wollte ihr Kind deshalb durch Verhungern, Verdursten oder zuletzt im März durch eine Droge töten.

Glücklicherweise gelang es dem Heilpädagogen Cosmos Bakyem, der drei Kinder mit Susanne Wärmhjelm hat, ein Adoptionsverfahren einzuleiten. Der gebürtige Ghanaer will den kleinen Kwami zu sich und seiner Familie in die Nähe von Stockholm holen. Aber das ist nicht ganz einfach. Neben bürokratischen Hindernissen sind auch hohe Kosten mit der Adoption verbunden. Alleine der Flug von Schwedens Hauptstadt nach Ghana kostet 800 Euro. Und genau hier will Sigrid Aletsee mit ihrer Malerei helfen. Deshalb präsentiert die reiselustige Rentnerin 30 Aquarelle in den Räumen von St. Raphael. Doch die Rettung

von Kwami soll erst der Anfang eines größeren Hilfsprojekts sein, da es in Afrika tausende ähnlicher Schicksale.

Daher hat die 26-jährige Designerin Judith Hotes von „6grad51-Design“ eine Webseite gestaltet, die auf die Geschichte von Kwami aufmerksam macht und den Startschuss für das von Cosmos Bakyem initiierte Hilfsprojekt „Cosmos Children“ gibt. Das Hilfsprojekt soll behinderten Kindern in Afrika eine Perspektive bieten bzw. sie vor der Ermordung durch die eigene Familie schützen. Und so hofft Sigrid Aletsee noch lange reisen zu können. Die Motive gehen ihr nicht aus. Schon bald wird sie wieder mit Pinsel und Farbe in Österreich unterwegs sein, um Bilder für den guten Zweck anzufertigen zu können.

➤ Das Hilfsprojekt im Internet: www.cosmos-children.com

Liberaler strotzen vor Optimismus

FDP startet in Alsdorf mit Gästen aus Brüssel und Düsseldorf selbstbewusst in den Wahlkampf. „Nicht alle Parteien haben so viel Spaß wie wir.“

VON JUTTA GEESSE

Alsdorf. „Selten hat ein Wahlkampf so viel Spaß gemacht wie dieser“, sagt Christian Lindner – und blickt mit eher ernster Mine in den Saal. Ein wenig angespannt wirkt er. Doch er wird nicht müde zu betonen, „dass nicht alle Parteien so viel Spaß haben wie wir“. Es sind vier Wahlkämpfe, auf die der Generalsekretär der NRW-Liberalen seine Parteifreunde aus den Kreisen Aachen, Düren, Heinsberg und Euskirchen sowie der Stadt Aachen einstimmen will, geht es doch bei der Auftaktveranstaltung des FDP-Bezirksverbandes in Alsdorf um Europa-, Kommunal- und Bundestagswahl in diesem sowie die Landtagswahl im kommenden Jahr. Und in alle vier Wahlen gehe die FDP „gelassen selbstbewusst, weil wir mit uns im Reinen sind“.

Rund 130 Gäste sind der Einladung in den Cinetower gefolgt. Gelegenheit zum Gespräch mit Lindner und Alexander Graf Lambsdorff, Europaabgeordneter und Spitzenkandidat der NRW-FDP für die Europawahl, haben sie jedoch nicht. Anders als Dr. Ingo Wolf, Bezirksvorsitzender und NRW-Innenminister, sowie die Bundestagskandidaten Petra Müller (Aachen), Stefan Rohmann (Kreis Aachen) und Jörn Langefeld (Kreis Düren) entschwinden beide nach ihren Reden zum nächsten Termin. Der angekündigte Landeschef und NRW-Innovationsminister Andreas Pinkwart kommt erst gar nicht nach Alsdorf.

Der Wahlkampf mache Spaß, sagt Lindner, weil „die FDP erfolgreich Politik macht“ – ob in NRW

in der Regierung oder als „einzige wirkliche Opposition“ im Bundestag. Denn „wer Prinzipien hat, kann erfolgreich Politik betreiben“, bei der Bildung ebenso wie in der Wirtschaftspolitik.

Eindringlich warnt Alexander Graf Lambsdorff davor, angesichts der Wirtschaftskrise mit der Verstaatlichung von Unternehmen und Banken „Prinzipien der sozialen Marktwirtschaft über Bord zu werfen“ oder den nationalistischen „Abschottungspredigern“ in Frankreich, Spanien oder England zu folgen. „Der europäische Binnenmarkt ist die Wurzel unseres Wohlstands“, mahnt er. „Wir brauchen offene Märkte, wir bekennen uns zur sozialen Marktwirtschaft.“ Zugleich ist er dagegen, Europa mehr Kompetenzen bei Bildung, Steuern, Gesundheit oder Soziales zu geben.

„Nicht selbstzufrieden“

Vor Optimismus strotzt auch Wolf: „Wir sind nicht selbstzufrieden, aber zufrieden und optimistisch“, sagt er. Mit der Europa- und der Kommunalwahl könne die FDP eine gute Grundlage dafür schaffen, bei der Bundestagswahl „den Wechsel herbeizuführen“. Sie müsse nur immer wieder deutlich machen, dass sie „ein überzeugendes Personalangebot und ein klares Programm“ habe.

Einen Glückwunsch richtet Wolf schließlich an die FDP-Spitzenkandidaten für die Städteregionswahl, Dr. Werner Pfeil und Georg Helg. Die FDP sei „von Anfang an Motor dieser Bewegung“ gewesen.

Top mit Stretch **9,-**

Chiffonkleid **39,-**

Caprihose reine Baumwolle **17,-**

Sandaletten **19,-**

Kleider reine Baumwolle **9,-** JE

Gr. 92-122

Gr. 122-170

online-shop: www.cunda.de

Tunika **15,-**

Top **9,-**

C&A

we are family

Drucktechnisch bedingte Farbruntereichte sind nicht ganz auszuschließen.